

Naturschutz in und um Basel,
27. Januar 2023



Wieder Wisente als Wildtiere im Jura: der erste Schritt

Was bisher geschah

- Ausrottung in Südeuropa seit der mittleren Steinzeit



Was bisher geschah

in historischer Zeit auch nördlich der Alpen ausgerottet



Was bisher geschah

Ende Mittelalter nur noch in fürstlichen Jagdrevieren (Osteuropa)



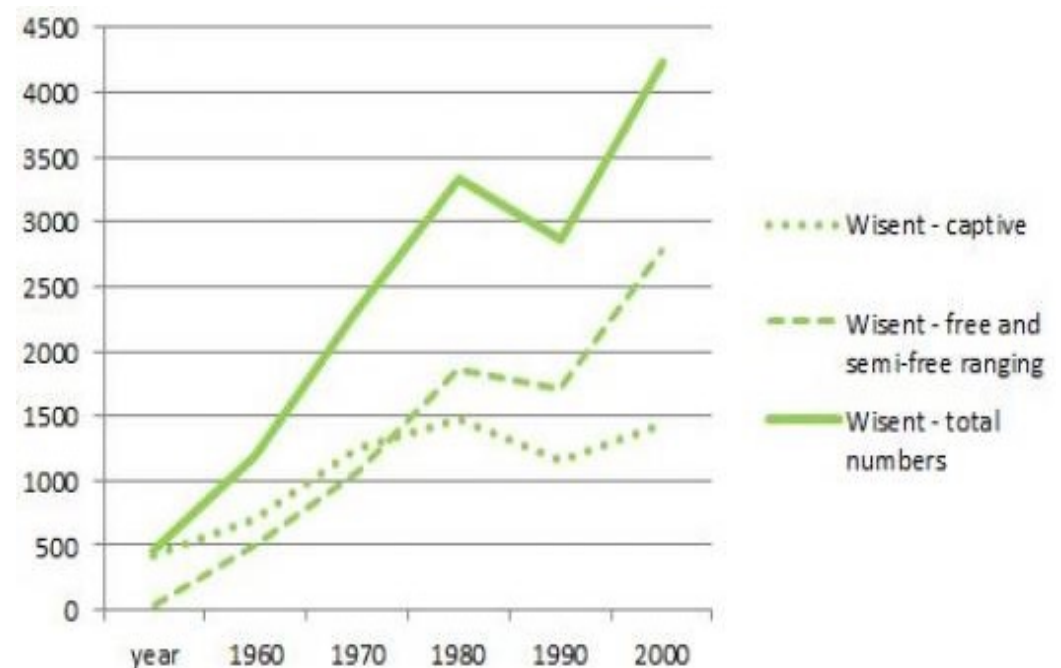
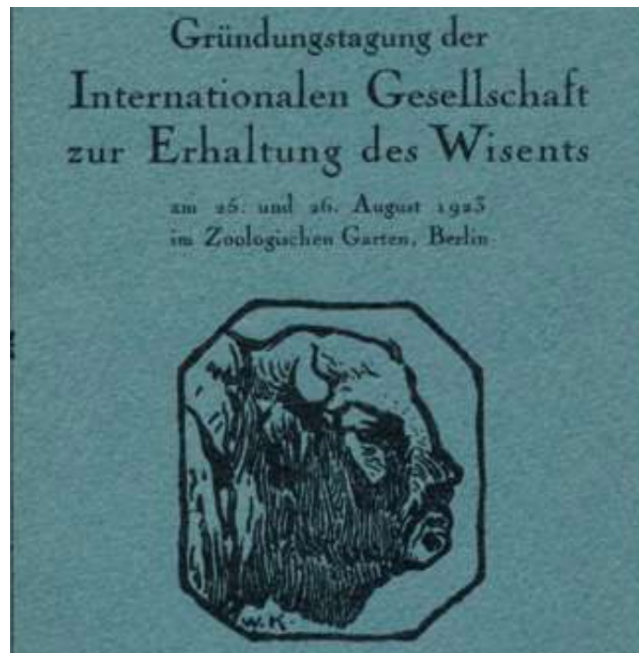
Was bisher geschah

die letzten 1919 in Bialowieza (heute Polen/Belarus) gewildert



Was bisher geschah

- 1914 noch 727 Wisente in Bialowieza
- 1919 der letzte in Bialowieza gewildert (1927 im Kaukasus)
- ab 1923 mit 12 Tieren aus Zoos die Art gerettet
- 1952 erste Entlassung von Wisenten in die Freiheit Bialowieza
- ab 1962 weitere Auswilderungen in Osteuropa



Der Wisent kommt zurück...



Der Wisent kommt zurück...

...zuerst in die Flachland-Wälder



Der Wisent kommt zurück...

...dann ins Gebirge...



Der Wisent kommt zurück...

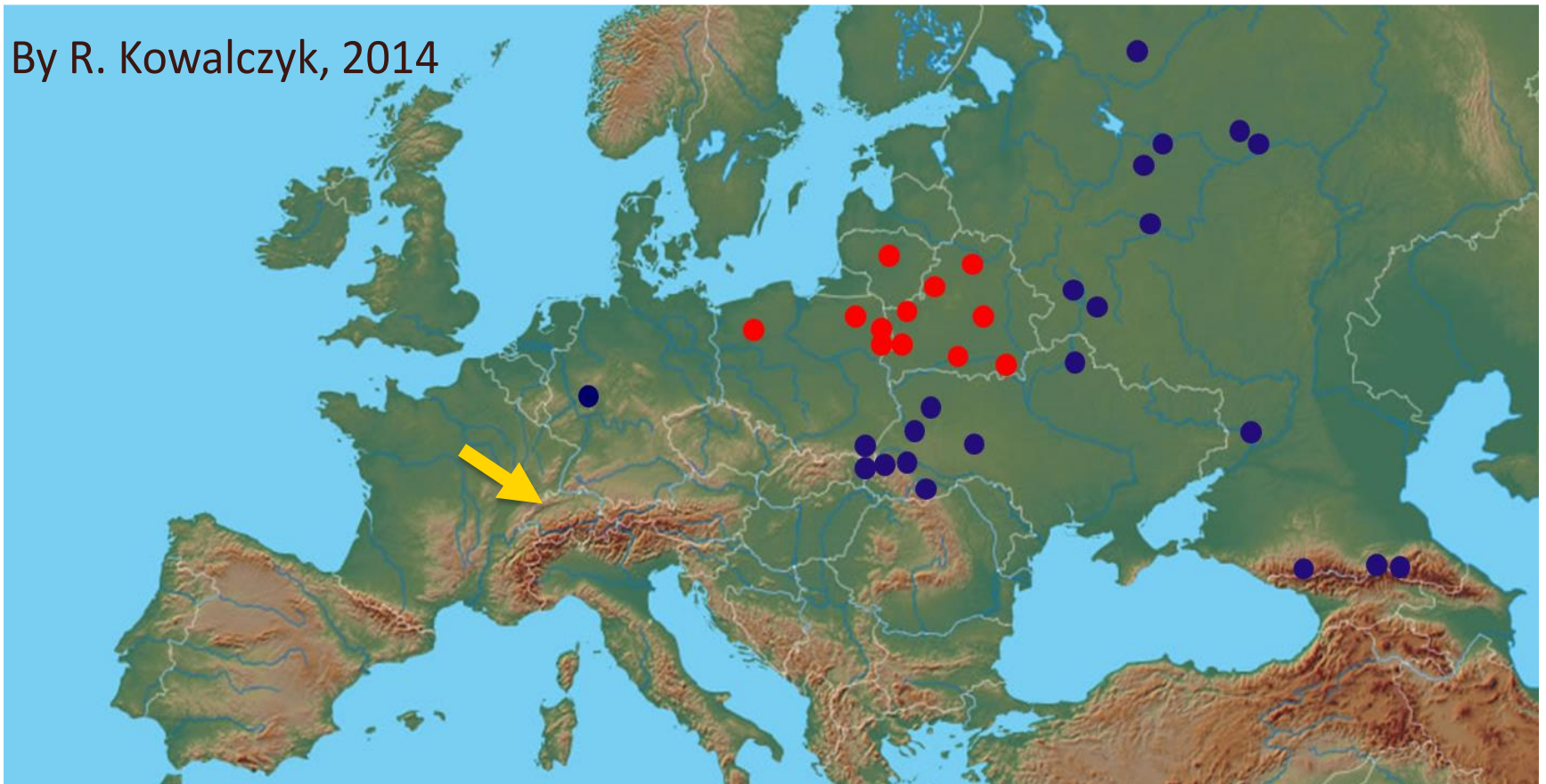
... immer mehr auch in die intensiv genutzte Kulturlandschaft



Der Wisent kommt zurück...

Die spontane Einwanderung ist keine Option für den Jura!

By R. Kowalczyk, 2014



Der Wisent kommt zurück...

Brandenburg ist leider noch nicht reif für Wisente.

(Lebus, Sept. 2017)



ABO FORUM E-PAPER / A

jagderleben
Des Jägers bestes Web-Revier

NEWS PRAXIS SERVICE ZEITSCHRIFTEN

Wisent rätselhafter Herkunft präventiv erlegt

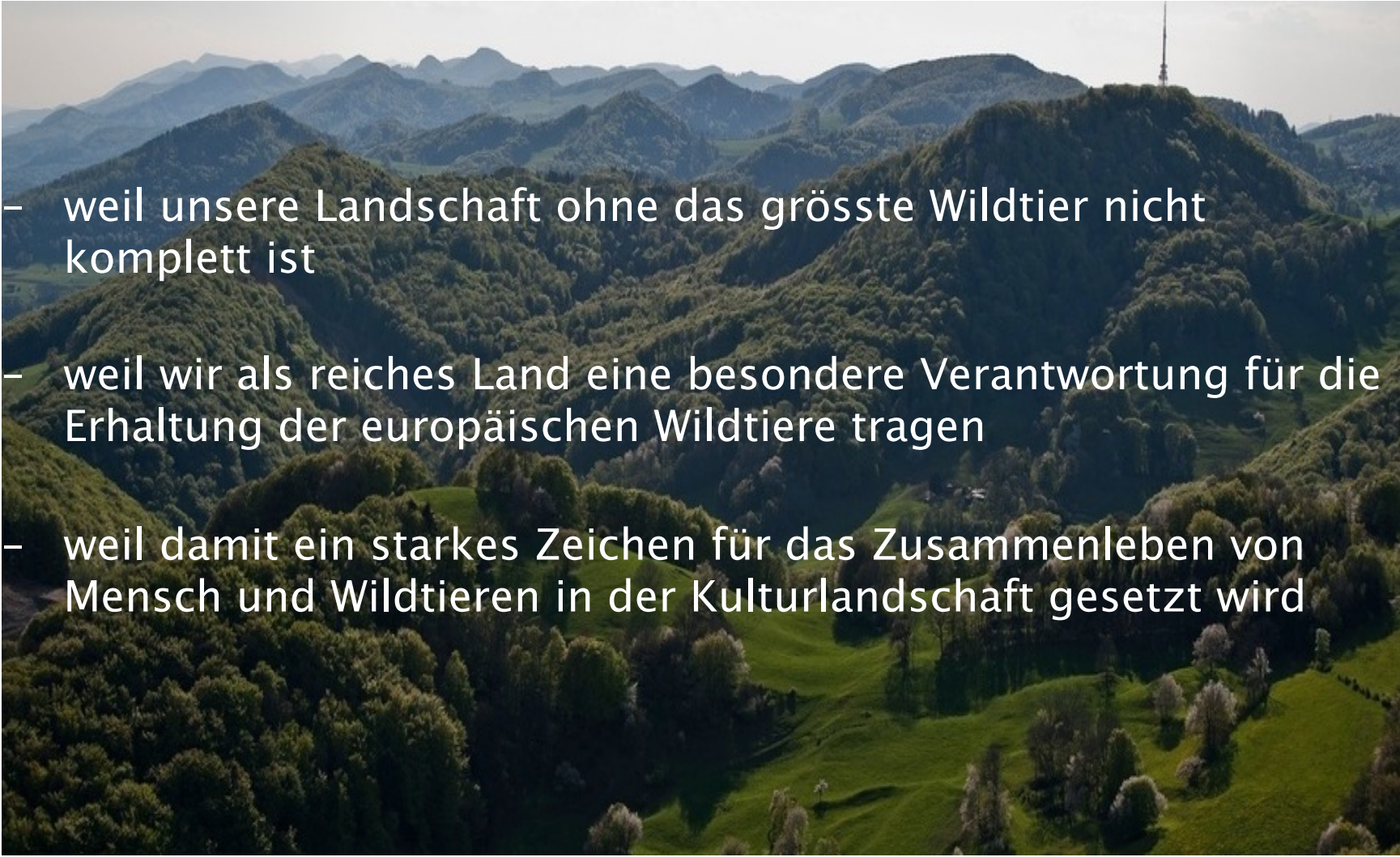
14.09.2017

Wie aus dem Nichts tauchte in Brandenburg ein Wisent auf. Das Ordnungsamt sah darin eine Gefahr für die Bevölkerung. Ein Jäger musste das Tier erlegen.

© Polizei



Warum Wisente im Jura wieder einbürgern?

- 
- weil unsere Landschaft ohne das grösste Wildtier nicht komplett ist
 - weil wir als reiches Land eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der europäischen Wildtiere tragen
 - weil damit ein starkes Zeichen für das Zusammenleben von Mensch und Wildtieren in der Kulturlandschaft gesetzt wird

der erste Schritt: den Wisent kennen lernen

immerhin sind wir den Umgang mit Rindern schon gewohnt...



© Wisent-Welt Wittgenstein

der erste Schritt: den Wisent kennen lernen



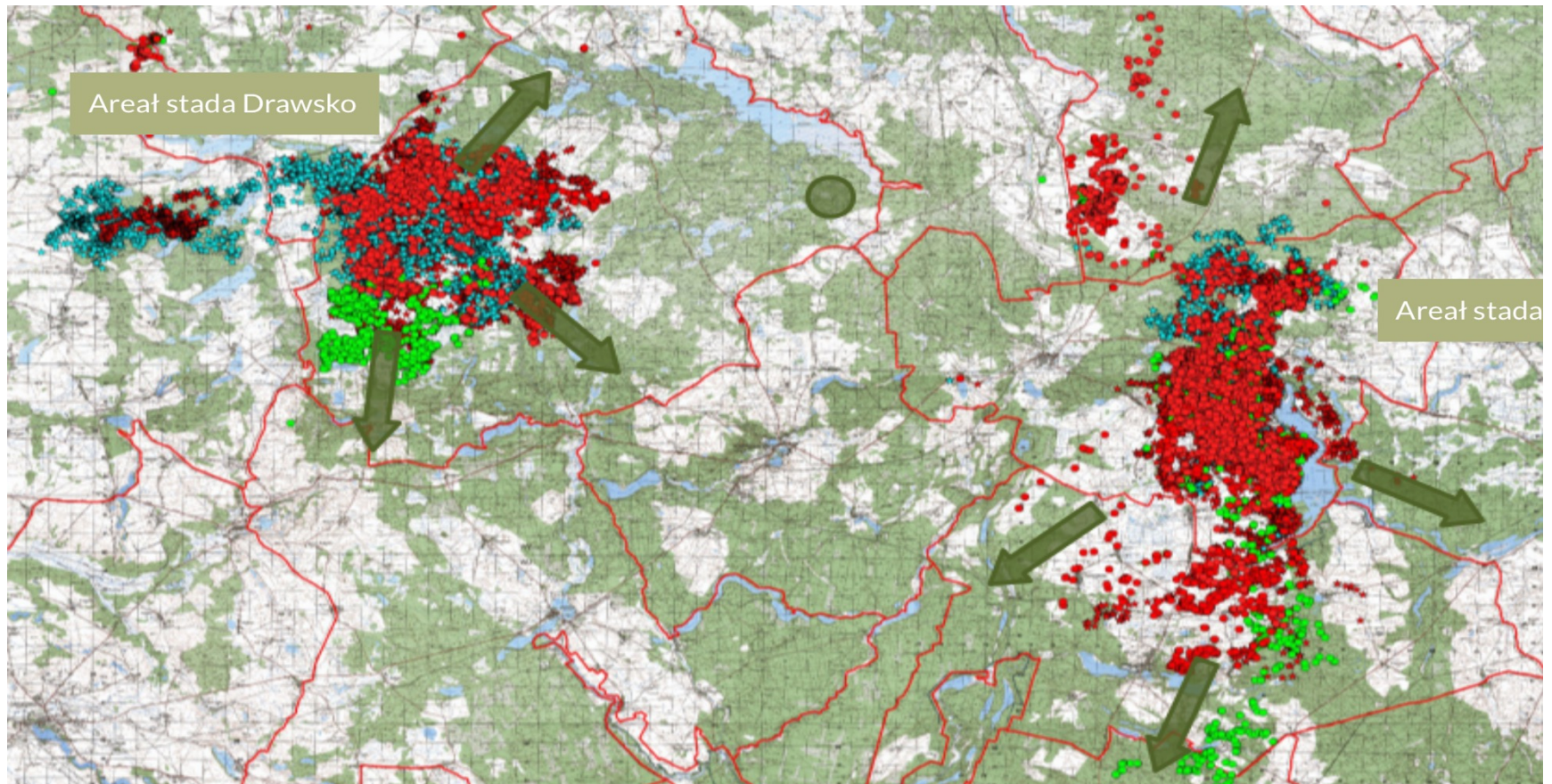
allerdings fehlt uns
die Erfahrung mit
Wisenten

wir müssen uns
noch an die Tiere
gewöhnen



der erste Schritt: den Wisent kennen lernen

wir könnten einfach dort nachfragen, wo Wisente heute in der genutzten Kulturlandschaft leben



der erste Schritt: den Wisent kennen lernen

Wir könnten das (nicht besonders komplizierte) Zusammenleben mit Wisenten anderswo lernen, aber:

- man glaubt uns nicht,
- vielleicht ist ja im Jura alles anders,
- ein so grosses Tier macht Angst (siehe Lebus!),
- die Menschen sollen sich behutsam an das neue Tier gewöhnen.

Hindernisse: nicht alle sind begeistert vom Wisent



Projektstart 2022 nach 5 Jahren hindernisreichem Bewilligungsverfahren dank Urteil des Bundesgerichtes



Projekt Wisent Thal: Wisent-Testherde für 10 Jahre



Trägerschaft:

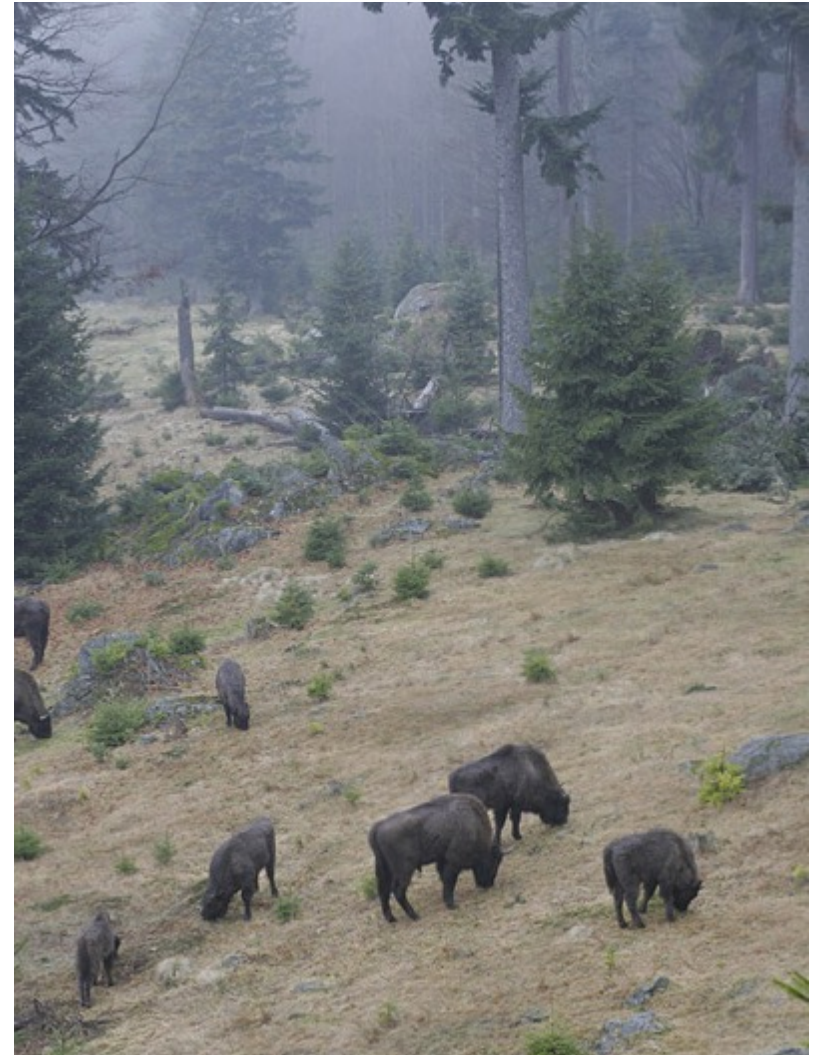
- Verein «Wisent im Thal» mit lokalen Personen und 1 Vertreter der Initianten
- der Verein ist Besitzer der Wisente und verantwortlich
- die operationell tätigen Personen sind Angestellte des Vereins
- Finanzierung durch Stiftungen und bezahlte Exkursionen
- finanzielle Unterstützung durch Verein «Freunde Wisent Thal»

Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre

Für die Wisente geht das Leben im Jura vermutlich problemlos!

Aber: es braucht ein
**Wisent-Gewöhnungsprojekt
für die Leute**

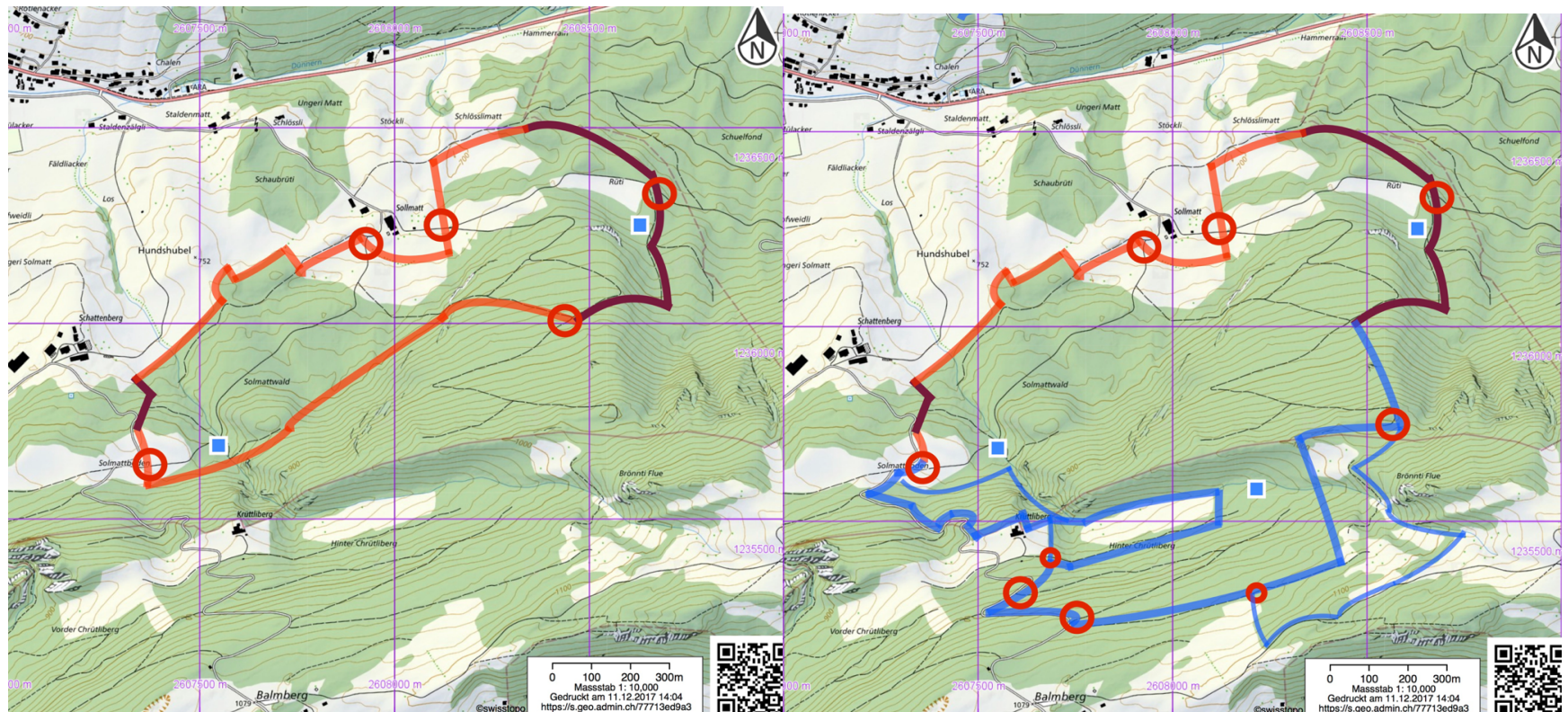
- 2 Jahre Angewöhnungsgehege (ca. 1/2 km²) mit Elektrozaun
- 3 Jahre Grossgehege (ca. 1 km²) mit Elektrozaun
- 5 Jahre kontrollierte «Halbfreiheit» (ca. 10 km²) ohne Zaun
- bei Erfolg «Aussetzung» nach 10 Jahren



Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre

das Gehege in den Jahren 1-2 und 3-5

Elektrozaun 50, 100, 150 cm und Drahtseile mit 40 cm Abstand
alle Forststrassen und Fusswege bleiben frei benutzbar



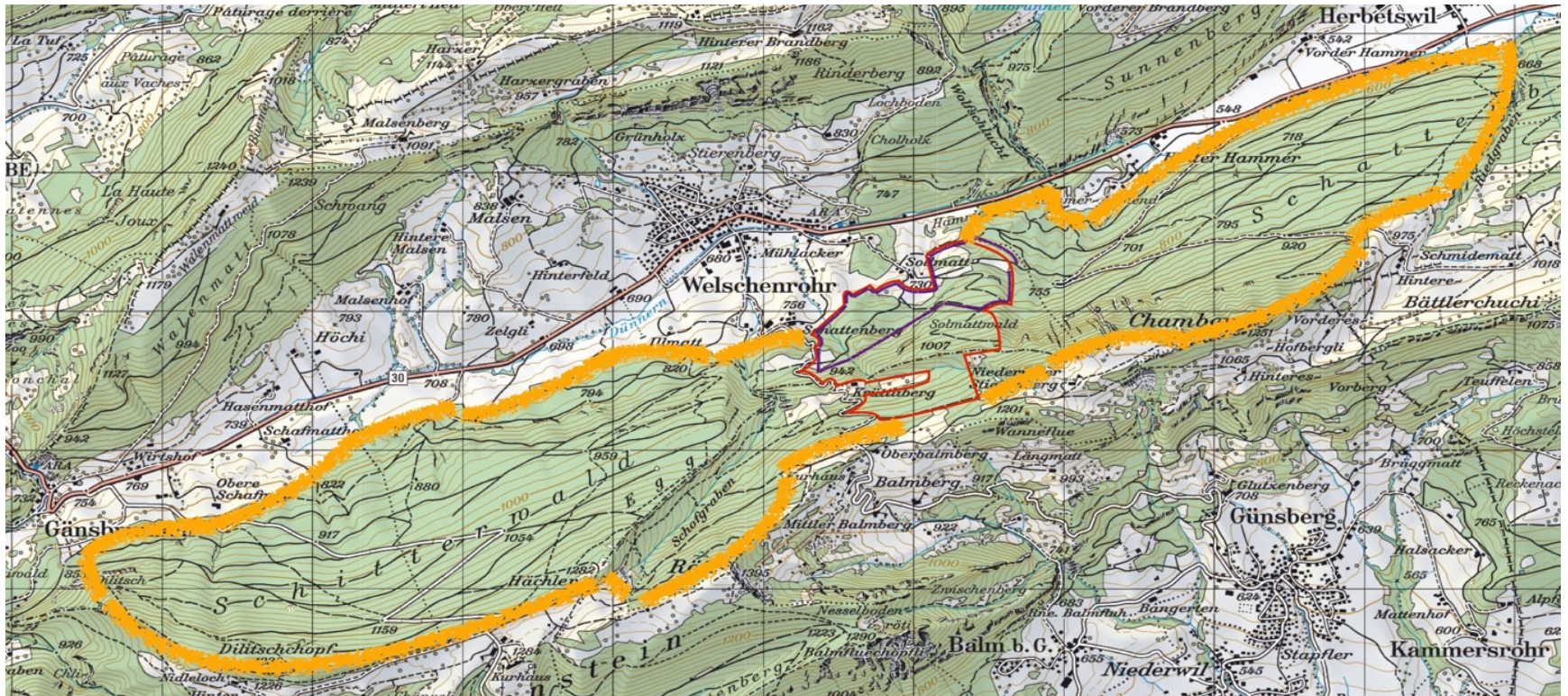
Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre

eindrückliche Begegnungen mit den Wisenten ohne trennenden Zaun



Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre

das Testgebiet den Jahren 6 - 10
durch Schluchten und bestehende Zäune teilweise begrenzt



Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre

wissenschaftliche Forschung über potenzielle Schäden und Schadenprävention (Auswahl)

- Zertreten landwirtschaftlicher Kulturen
- Beweiden landwirtschaftlicher Kulturen
- Beschädigen von Zäunen
- Schälen von Bäumen
- Verbeissen des Jungwuchses
- Behindern der Jagd
- Beeinträchtigen naturschutzrelevanter Arten
- aggressives Verhalten gegen Haustiere und Menschen

....



Das Projekt: eine Wisent-Testherde für 10 Jahre



wissenschaftliche Forschung über potenzielle Schäden und Schadenprävention: Partner

- HAFL (Thibault Lachat, Waldökologie)
- HAFL (Beat Reidy, Graslandnutzung, Wiederkäuersysteme)
- WSL (Andrea Kupferschmid, Walddynamik, Bestandesökologie)
- WSL (Marcel Hunziker, Sozialwissenschaften, Landschaftsf.)
- ZHAW (Claudio Signer, Wildtierökologie und -Management)

und Vertreter des Kantons Solothurn und des Naturparks Thal

mehr Informationen: www.wisent-thal.ch



Wisentfreundin oder Wisentfreund werden?
→ www.wisent-thal.ch

